



Wiedereingliederung – Profil zeigt wie's geht!



Das erste Massnahmenpaket der 6. IVG-Revision wurde im Rahmen der Frühjahrssession durch die eidgenössischen Räte verabschiedet. Das Massnahmenpaket 6.a beinhaltet ambitionierte Ziele in Bezug auf die Wiedereingliederung von IV-Rentnerinnen und -Rentner. Rund 17'000

Menschen sollen aus der Rente in den ersten Arbeitsmarkt zurückgeführt werden.

Offen bleibt die Umsetzungsstrategie dieses Vorhabens, zumal keinerlei Verpflichtungen für die Arbeitgeber formuliert wurden. Es ist zu befürchten, dass ein grosser Teil der Rentenbezügerinnen und -bezüger erwerbslos bleibt und schliesslich auf die Sozialhilfe der Gemeinden angewiesen ist.

Die Zurückhaltung der Arbeitgeber beruht auf Vorbehalten, denen Profil mit dem Personalverleih XtraJobs entgegentritt. XtraJobs ermöglicht es Arbeitgebern, die Leistungsfähigkeit eines Arbeitnehmenden im Rahmen der befristeten Anstellung einzuschätzen, während die behinderungsbedingten Mehrkosten für Krankentaggeld und berufliche Vorsorge durch die IV getragen werden. Darüber hinaus werden Arbeitnehmer und Unternehmen mittels professionellem Job Coaching begleitet und unterstützt. Somit schafft XtraJobs die Rahmenbedingungen für eine langfristige Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt bei gleichzeitiger Minimierung der Risiken für die Arbeitgeber.

Wenn die Reintegration von IV-Rentnerinnen und -Rentnern nachhaltig bewältigt werden soll, bedarf es dafür entsprechender Strategien und Instrumente. Die Erfolgsgeschichte von XtraJobs zeigt, wie es gelingen kann.

Rita Roos-Niedermann

Präsidentin des Stiftungsrates



Arbeit bedeutet mehr Lebensqualität



Für Menschen mit einem Handicap hat eine berufliche Betätigung einen mehrfachen Wert. Arbeiten zu können bedeutet, ein anerkannter Teil unserer aktiven Gemeinschaft zu sein. Den persönlichen Lebensunterhalt nach den eigenen Leistungsmöglichkeiten zu bestreiten, durch ein

sinnvolles berufliches Engagement Tag für Tag wirkliche Perspektiven zu haben, darin steckt enorm viel positive Kraft und Lebensqualität.

Sich durch aktives Wirken einbringen zu können, stellt Motivation auf verschiedenen Ebenen dar. Die Würde jeder einzelnen Person wird gestärkt, wenn sie als Arbeitskraft ernst genommen und geschätzt wird.

Wer aus Unsicherheit ausgrenzt, verliert sehr viel. Ich denke hier an das fachliche wie auch soziale Potenzial, über welches Kolleginnen und Kollegen mit einem Handicap verfügen. Unsere Gesellschaft kann es sich nicht leisten, darauf zu verzichten. Die vorhandene Leistungsbereitschaft gilt es mit gezielten Massnahmen zu fördern. Diese bestehen in konkreten Ausbildungs- und Arbeitsplätzen vor Ort und nicht in gut gemeinten, aber schwierig umsetzbaren Konzepten und politischen Versprechen.

Der Realitätsbezug ist sehr wichtig. Der regelmässige Dialog muss direkt erfolgen, damit gemeinsame, bedürfnisgerechte Lösungen erzielt werden können. Es muss ein selbstverständliches, breites Anliegen sein, die Fähigkeiten der Arbeitskräfte mit einer Behinderung für unseren volkswirtschaftlichen Prozess zu nutzen. Tun wir künftig noch mehr dafür. Und zwar mit Jobs, die für beide Seiten eine gesunde Attraktivität haben.

Christian Lohr

Stiftungsrat

Nachhaltigkeit sichern



Ende 2009 legte der Stiftungsrat die strategischen Ziele fest, um unsere Geschäftstätigkeit in Richtung nachhaltiger Entwicklung und finanzieller Absicherung zu verbessern. Dabei standen drei Ziele im Vordergrund: Geografische Ausweitung des Angebots, Effizienzsteigerung und Mittelbeschaffung. Die Ziele wurden im Berichtsjahr konsequent angegangen und teilweise bereits umgesetzt.

Die Anzahl Fälle überstieg im 2010 erstmals die 500er-Grenze. Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen wächst ungebremst. Im Frühjahr haben wir schrittweise Personal aufgestockt und in Chur eine Beratungsstelle eröffnet.

Steigende Fallzahlen bedeuten vermehrten Aufwand bei der Informationsverwaltung. Unsere EDV-Applikation aus den Gründerjahren platzte aus allen Nähten. In der Zeit von nur sieben Monaten haben wir ein integriertes Fallmanagementsystem eingeführt. Das System ermöglicht – selbst bei extrem komplexen Fällen – eine effiziente Fallführung und Leistungsabrechnung. Zudem liefert es wertvolle Basisdaten zur Verbesserung unserer Qualität und Dienstleistung.

Die nachhaltige berufliche Integration von Menschen mit Behinderung kostet Geld. Es ist uns ein grosses Anliegen, auch Menschen zu helfen, die keine Unterstützung von den Sozial- und Privatversicherungen bekommen. Um längerfristig unsere Mission zum Wohle der Allgemeinheit erfüllen zu können, sind wir auf finanzielle Zuwendungen angewiesen. Im Berichtsjahr durften wir auf die wertvolle Unterstützung von Spendenorganisationen zählen. Ihnen gehört ein grosses Dankeschön!

Gerne benutze ich die Gelegenheit, allen mit der Stiftung verbundenen Personen, Unternehmen und Institutionen ganz herzlich für das Vertrauen und die Hilfe bei der Bewältigung unserer Aufgabe zu danken. Ein besonderer Dank auch an die Mitarbeitenden von Profil für den unermüdlichen Einsatz, der mich für die Zukunft von Profil zuversichtlich stimmt.

Jürg Sigrist

Geschäftsführer

2. Geschäftstätigkeit

Jede Lösung ist einzigartig

«Haben Sie schon mal einen Fall wie mich bei Profil gehabt?» fragt die Anruferin beim ersten Kontakt. Sie ist eine von vielen KlientInnen, die Profil bei ihrer beruflichen Integration unterstützt hat. Eigentlich wollte sie wissen, ob Profil auf ihre spezielle Situation und ihre Bedürfnisse eingehen kann. Nur so war sie bereit, sich ihrerseits auf den Integrationsprozess einzulassen. Profil hat im Berichtsjahr einmal mehr unter Beweis gestellt, dass sie es versteht, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Klienten, Kunden und Arbeitgeber einzugehen und sie miteinander in Einklang zu bringen. Jeder Fall und damit auch jede Lösung ist einzigartig und muss erarbeitet werden, bis sie «passt», wie einer unserer Kunden treffend formuliert (siehe «Testimonials» Seite 6 – 7).

Für 161 Personen hat Profil 2010 eine Platzierung erreicht (siehe auch «Profil in Zahlen Seite 10). Der individuelle und ressourcenorientierte Ansatz von Profil überzeugt immer mehr Kunden. Profil kann auf ein breites Kundensegment mit den unterschiedlichsten Anforderungen bauen und expandiert weiter. Die Regionalstellen Zentralschweiz und Zürich konnten personell verstärkt werden. In Chur wurde eine weitere Beratungsstelle eröffnet.

Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, hat Profil ein integriertes Fallmanagementsystem eingeführt, was für alle Mitarbeitende markante Änderungen mit sich brachte. Der zusätzliche Aufwand im Einführungsjahr wird bereits heute durch Qualitäts- und Zeitgewinn wett gemacht.

Erfolgreich mit XtraJobs

2010 war auch ein intensives Jahr für das Projekt XtraJobs. Der Personalverleih für leistungseingeschränkte Personen wird zunehmend als erfolgreiches und wirksames Integrationsmodell wahrgenommen. Die Zahlen der zweijährigen Startphase zeigen, dass XtraJobs ein wichtiges Hilfsmittel bei der nachhaltigen beruflichen Integration ist. Rund 77% der Personen, die in das Projekt aufgenommen worden sind, konnten einen temporären Einsatz in einer Firma absolvieren. Mehr als 90% von ihnen erhielten im Anschluss eine feste Anstellung. Die hohe Erfolgsquote ist nicht zuletzt auf ein konsequentes Job Coaching zurückzuführen, mit dem Profil die Nachhaltigkeit der Anstellung fördert.

Der Verleih ist kein Wundermittel, das die fehlenden Stellen hervorzaubern oder die aufwändige Vermittlungs- und Überzeugungsarbeit ersetzen kann. Richtig eingesetzt kann er jedoch insbesondere den Arbeitgeber beim Integrationsprozess wirksam unterstützen. Das BSV hat das Projekt anfangs 2010 durch eine externe Organisation evaluiert. Der abschliessende Bericht bestätigt die Wahrnehmung von Profil.



Profil baut Brücken

Unter dem Motto «Marktplatz der Angebote» wurden Vertreter aus Wirtschaft und Institutionen zum Forum im Pfalz-keller St.Gallen eingeladen. Das Thema «Soziale Verantwortung und wirtschaftliche Realität – ein Widerspruch?» beschäftigte viele Unternehmen. Der Anlass gab den Arbeitgebenden der Region Ostschweiz die Möglichkeit, die verschiedenen Angebote im Bereich der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung vor Ort kennen zu lernen und ihre Bedürfnisse und Fragen diesbezüglich einzubringen.

Mit Standpräsenz an der Personal Swiss, der Olma und der Uster Messe nahm Profil 2010 die Gelegenheit wahr, Personalverantwortliche zu sensibilisieren, gangbare Lösungen aufzuzeigen und Kontakte zu knüpfen. Diese übergeordnete Öffentlichkeitsarbeit ergänzte die täglichen persönlichen Kontakte, die Profil zu Arbeitgebenden pflegte. Im direkten Kontakt wurden die Möglichkeiten im Betrieb ausgelotet und die Verantwortlichen ermuntert, einen Start mit einer handi-capierten Person zu wagen.

Für eine gute Zusammenarbeit mit allen Akteuren sind gegenseitige Information und der Austausch in Fachkreisen wichtige Erfolgsfaktoren. Diese Aufgabe hat Profil mit zahlreichen Präsentationen und Workshops bei nationalen Fachtagungen, schweizerischen oder regionalen Verbänden und Zusammenarbeitspartnern wahrgenommen.



Testimonials / Referenzen

Hans Rüdlinger

Case Manager
Allianz Suisse



«Im Rahmen unserer Casemanagementbemühungen zugunsten unserer Klienten bin ich dankbar, auf die guten Dienste der Profilmitarbeiter/-innen zählen zu können. Sie sind in der Lage, Personen in schwierigen Situationen nach Unfällen neue berufliche Perspektiven zu eröffnen. Dabei wird der betroffene Mensch in den Mittelpunkt gestellt und die mit ihnen erarbeiteten Lösungen sind auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Nebst der professionellen, modernen Arbeit mit den Verunfallten schätze ich die offene, zeitnahe und vernetzte Kommunikation von Profil.»

Cédric M. Keller

Leiter CallWorld Academy
CallWorld Telemarketing AG /
DialogWorld AG, St.Gallen



«Als eines der führenden Call- und Communications Center der Schweiz realisieren wir Arbeitsplätze für Menschen mit Arbeitseinschränkungen. Dank der Zusammenarbeit mit Profil konnten wir innert kürzester Zeit Arbeitsplätze für die Reintegration aufbauen. Es ist höchst motivierend zu erleben, wie die neuen Mitarbeiter/-innen im Integrationsprozess aufblühen und innert Wochen motiviert und engagiert Kundendialoge für unsere Auftraggeber führen. Die positive Veränderung wirkt motivierend auf das ganze Team.»

Peter Wiggenhauser

Niederlassungsleiter
Malerwerkstätten Heinrich Schmid AG



«Manchmal passt es einfach zusammen. Manchmal müssen Menschen miteinander reden, damit es zum Passen kommt. Unsere Zusammenarbeit mit Profil ist so ein Ding, das durch Reden zum Passen gebracht wurde und dies ist für alle Beteiligten gut so.»

Ruedi Strahm

Stellenleiter
Beratungsstelle Opferhilfe, Bern



«Die Beratungsstelle Opferhilfe betreut Menschen, die Opfer von Straftaten geworden sind. Wir haben die Mitarbeiterinnen von Profil – Arbeit & Handicap als sehr kompetente, engagierte und verlässliche Partnerinnen für Abklärungen und die Wiedereingliederung von gesundheitlich stark beeinträchtigten Opfern kennen und schätzen gelernt.»

Ingrid Schnitzer-Brotschi

Kompetenzzentrum Körperschäden,
Case Manager
Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG



«Profil – Arbeit und Handicap wurde uns von einem unserer Netzwerkpartner für die Stellensuche eines Versicherten, der bei einer Operation durch unseren Versicherungsnehmer bleibend geschädigt wurde, empfohlen. Die sehr umsichtige und professionelle Vorgehensweise von Profil führte dazu, dass für den Betroffenen innert nützlicher Frist eine passende Stelle in der Privatwirtschaft gefunden werden konnte. Das mehrere Wochen dauernde und von Profil begleitete Arbeitstraining mündete für unseren Klienten – zur gegenseitigen Freude aller Beteiligten – in einen unbefristeten Arbeitsvertrag.»

Pius Breu

Bereichsleiter Geschäftsverwaltung & Projekte
Eidgenössisches Finanzdepartement EFD



«Das Generalsekretariat des Eidg. Finanzdepartementes ist das zentrale Stabsorgan mit den Kernbereichen Planung/Controlling, Kommunikation und Ressourcen. Für interne Kurierdienstaufgaben konnten wir eine neue Stelle schaffen, die wir mit zwei erwerbsbehinderten Personen zu je 50% besetzt haben. Eine Person rekrutierten wir durch Profil – Arbeit & Handicap. Die Unterstützung wie auch die Zusammenarbeit mit der Personalberaterin ist optimal und stets zielführend. Sie trägt wesentlich zum guten Gelingen dieses Arbeitseinsatzes bei. Die Möglichkeit der «Personalausleihe» ist aus unternehmerischer Sicht wie auch für die Betroffenen eine Win-Win-Situation. Wir können diese Art der Beschäftigung nur empfehlen.»

Peter Weber

Teamleitung
Dienststelle Wirtschaft und Arbeit (wira),
RAV Pilatus



«Wir Personalberatende in den RAV's befassen uns oft auch mit der Wiedereingliederung von gesundheitlich beeinträchtigten Personen. Der Arbeitsmarkt für diese Zielgruppe ist sehr schwierig, da sich die Stellensuchenden in einem Spannungsfeld befinden. Einerseits werden geeignete Arbeitsplätze wegrationalisiert. Andererseits wird die Anzahl der gesundheitlich belasteten Stellensuchenden, die einen passenden Arbeitsplatz benötigen, immer grösser. Daher ist dem Beziehungsnetz zur Wirtschaft für die Integration dieses Personenkreises ein grosser Stellenwert beizumessen. Dank der langjährigen Zusammenarbeit und der Professionalität von Profil – Arbeit & Handicap gelingt es uns immer wieder, gesundheitlich beeinträchtigte Stellensuchende in den 1. Arbeitsmarkt zu integrieren. Vielen Dank!»



3. Erfolgsgeschichten



Immer wieder gelingt es den Mitarbeitenden von Profil, mit Fachwissen und intensiver Netzwerkarbeit auch schwierige Fälle zu lösen und die Stellensuchenden nachhaltig in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Die folgenden Fallbeispiele stehen stellvertretend dafür:

Schritt für Schritt zum Ziel

Als willensstark wird Christian Reinhart* beschrieben. Der 25-Jährige mit einer Sprach- und Lernbeeinträchtigung weiss, was er will und kämpft für sein Ziel, das Handelsdiplom. Nach einem guten Sekundarschule A Abschluss schaffte er das Bürofachdiplom und arbeitete zwei Jahre bei einem befreundeten Arbeitgeber.

Da Herr Reinhart vergleichsweise langsamer arbeitete, wurden ihm zunehmend einfachere Arbeiten zugeteilt. Bald fühlte er sich nicht mehr wohl. Seine Motivation litt, weil er sein kaufmännisches Potential nicht ausschöpfen konnte. Der Arbeitgeber legte ihm nahe, sich um eine neue Anstellung zu kümmern und empfahl ihm die Unterstützung durch Profil. Auf Grundlage des Assessments legte die Personalberaterin mit ihm zusammen stufenweise Ziele fest, die seiner Situation gerecht wurden. Herr Reinhart sollte als ersten Schritt ein Praktikum im kaufmännischen Bereich absolvieren. Es galt, sich die nötige Berufserfahrung anzueignen und sein Potential in der Praxis abzuklären. Nach intensiver Stellensuche folgte das erlösende Vorstellungsgespräch. Herr Reinhart erhielt die Möglichkeit, bei der KDMZ ein Jahrespraktikum zu absolvieren. Er arbeitet nun in verschiedenen Abteilungen, begleitet durch Job Coaching von Profil. Berufsbegleitend besucht er die Abendschule, um den Abschluss als Handelskaufmann zu erreichen. Herr Reinhart verfolgt weiterhin mit viel Engagement und Kampfgeist seine Ziele.

Herr Reinhart: *«Dank der Unterstützung durch Profil werde ich als Kaufmann mit einem durchschnittlichen Lohn meinen Lebensunterhalt verdienen und eigenständig leben können.»*

* Namen von der Redaktion geändert

Finanzieller Bedarf

Aufwand für die Beratung durch Profil: Fr. 18'600.–

Einsparungen der Sozialversicherungen Fr. 450'000.–



Fuss fassen auf dem Arbeitsmarkt

Der Unfall, der sein Leben veränderte, geschah in seiner Kindheit. Seitdem ist der rechte Arm des heute 23-jährigen Ruedi Bachmann* gelähmt. Zwar konnte er eine kaufmännische Ausbildung erfolgreich abschliessen – aber es gelang ihm trotz intensiven Bewerbungsbemühungen und Unterstützung durch das RAV nicht, danach eine Festanstellung zu finden. Die Resultate des Assessments waren erfreulich. Sie attestierten Herrn Bachmann eine hohe Leistungsbereitschaft, grosse Motivation und beachtliche Fachkompetenz. Er suchte immer aktiv nach neuen Wegen und Ideen und engagierte sich für seine Entwicklung und dem damit verbundenen Erfolg. Die Personalberaterin fand einen Jungunternehmer, der bereit war, Herrn Bachmann eine Chance zu geben. Nach einer auf beiden Seiten stimmigen Schnupperzeit wurde eine Anstellung ins Auge gefasst. In einem vorgängigen Praktikum wurde geklärt, welche Hilfsmittel für eine effiziente Arbeits erledigung nötig waren und welche Leistung Herr Bachmann realistischerweise erbringen konnte. Auf dieser Grundlage konnte ein leistungsgerechter Lohn für die Festanstellung vereinbart werden. Die IV leistete für die Startphase eine finanzielle Unterstützung in Form von Einarbeitungszuschüssen. Seit dem 1. Januar 2011 ist Herr Bachmann fester Mitarbeiter im Jungunternehmen. Seine Aufgaben entsprechen seinen Fähigkeiten. Sein Arbeitgeber freut sich auf die Zusammenarbeit: *«Aufgrund der umfassenden Abklärungen durch Profil weiss ich, dass ich mit Herrn Bachmann eine kompetente, engagierte und zuverlässige Arbeitskraft gewinnen konnte.»*

* Namen von der Redaktion geändert

Finanzieller Bedarf

Aufwand für die Beratung durch Profil: Fr. 14'300.–

Einsparungen der Sozialversicherungen: über Fr. 1'000'000.–



Traumjob gefunden

Mit 45 hat sie es geschafft: endlich hat Ingrid Soleur* ihren Traumjob gefunden. Ihr beruflicher Werdegang war alles andere als einfach. Als diplomierte Kleinkinderzieherin versuchte sie während Jahren, ihren Platz in der Praxis zu finden. Sie musste erkennen, dass sie infolge ihrer halbseitigen Lähmung und der psychischen Behinderung mit dem Betreuen von Gruppen überfordert war. Als sie zu Profil kam, bezog sie seit einigen Jahren eine volle IV-Rente mit Ergänzungsleistungen. In intensiven Gesprächen erarbeitete die Personalberaterin mit ihr das berufliche Profil. Sie entdeckte ihr Interesse an der Arbeit mit handicapierten Menschen und entwickelte ihren Traum, als Schulassistentin in der Einzelförderung mit behinderten Kindern zu arbeiten.

Nach mehreren Anläufen erreichte die Beraterin ein zweiwöchiges Schnupperpraktikum in einem Zentrum für körper- und sinnesbehinderte Kinder. In verschiedenen Klassen konnte Frau Soleur zur Entlastung der Lehrer die Assistenz für einzelne Schüler übernehmen. Die Leitung und sämtliche Lehrer waren von der Arbeit und der Person von Frau Soleur so beeindruckt, dass sie ihr eine Anstellung als Schulassistentin anboten. Der Einsatz war vorerst auf ein Jahrespraktikum mit begleitendem Job Coaching durch Profil begrenzt. Die Schule und auch Frau Soleur wollten testen, ob sie dies gesundheitlich auch längerfristig schaffen kann.

Das Praktikum hat sie inzwischen mit Bravour gemeistert. Sie ist nun mit einem Pensum von 50% fest angestellt. Frau Soleur ist überglücklich. *«Ich benötige nur noch eine halbe IV-Rente und vielleicht schaffe ich es mit der Zeit, ganz von der IV unabhängig zu werden – in meinem Traumjob.»*

* Namen von der Redaktion geändert

Finanzieller Bedarf

Aufwand für die Beratung durch Profil: Fr. 14'000.–

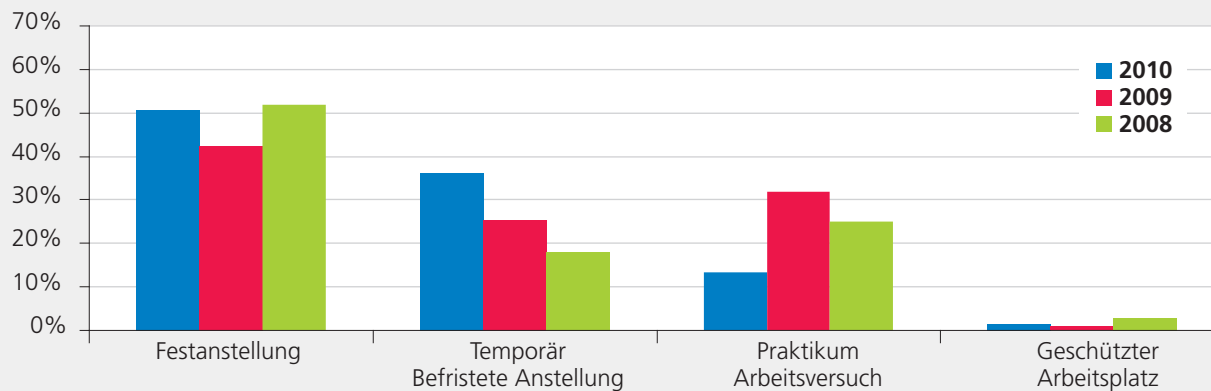
Einsparungen der IV und EL: Fr. 385'000.–

4. Profil in Zahlen

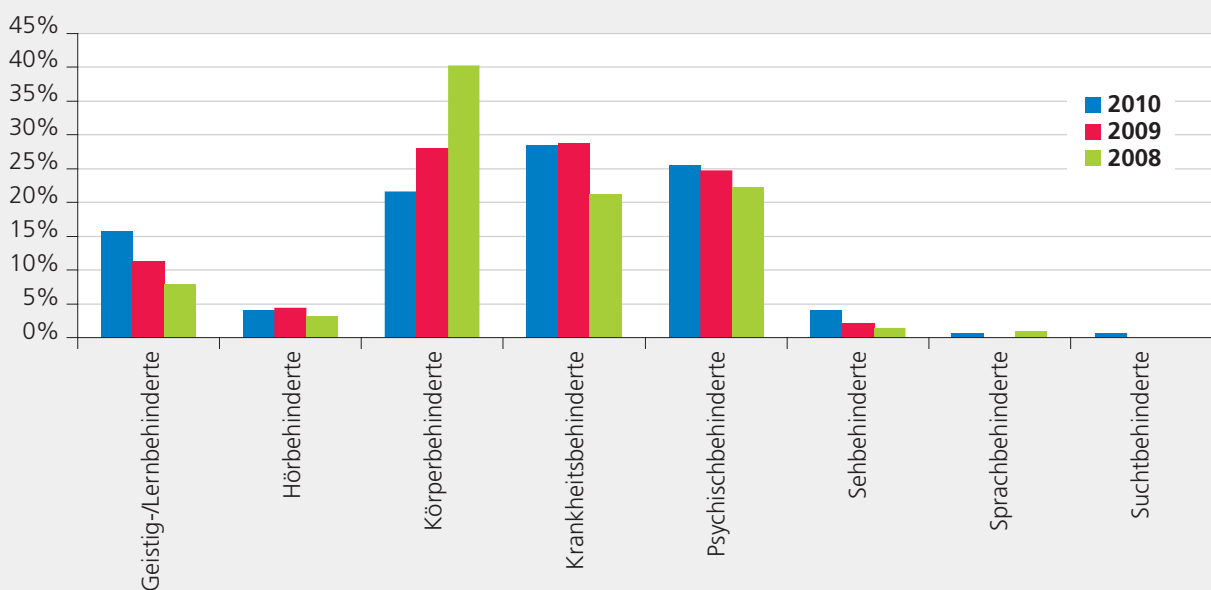
| | 2010 | 2009 | 2008 |
|--|------|------|------|
| Anzahl Mitarbeitende der Regionalstellen | 14 | 13 | 13 |
| Anzahl Kurzberatungen | 535 | 311 | 499 |
| Anzahl beratene KlientInnen | 502 | 445 | 430 |
| Anzahl Mandate | 478 | 398 | 335 |
| Anzahl platzierte Personen gesamt | 161 | 155 | 139 |

Selbstdекlaration betreffend Vermittlungszahlen:
In unserer Statistik wird jede vermittelte Person nur ein Mal aufgeführt. Wurde eine Person innerhalb des Geschäftsjahres mehrmals vermittelt (z.B. mehrere Praktika oder kurze Temporäreinsätze), so fließt nur immer das zuletzt vermittelte Arbeitsverhältnis als Resultat in die Statistik ein.

Platzierte Personen nach Art der Platzierung



Klienten nach Behinderungsart



5. Jahresrechnung

Bilanz

| | 31.12.2010 CHF | 31.12.2009 CHF |
|---------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Aktiven | | |
| Umlaufvermögen | | |
| Kasse | 1'030.05 | 1'067.30 |
| Banken | 1'162'549.97 | 1'091'915.12 |
| Total Flüssige Mittel | 1'163'580.02 | 1'092'982.42 |
| Debitoren Pro Infirmis | 110'506.15 | 47'375.75 |
| Debitoren Dritte / Arbeitsvermittlung | 315'228.80 | 206'786.25 |
| Debitoren Personalvermittlung | 43'812.40 | 97'051.85 |
| Delkredere | -10'000.00 | -9'811.90 |
| Total Debitoren | 459'547.35 | 341'401.95 |
| Mietzinsdepot | 23'183.18 | 23'099.27 |
| Übrige Debitoren | 2'121.19 | 6'787.64 |
| Total Übrige Debitoren | 25'304.37 | 29'886.91 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 20'911.35 | 46'088.05 |
| Total Transitorische Aktiven | 20'911.35 | 46'088.05 |
| Total Umlaufvermögen | 1'669'343.09 | 1'510'359.33 |
| Anlagevermögen | | |
| Mobilien | 2.00 | 2.00 |
| Total Mobilien | 2.00 | 2.00 |
| Total Anlagevermögen | 2.00 | 2.00 |
| Total Aktiven | 1'669'345.09 | 1'510'361.33 |
| Passiven | | |
| Fremdkapital | | |
| Kreditoren | 48'902.80 | 125'683.35 |
| Total Kreditoren | 48'902.80 | 125'683.35 |
| Übrige Kreditoren | 343'466.65 | 41'941.50 |
| Total Übrige Kreditoren | 343'466.65 | 41'941.50 |
| Rückstellungen | 59'925.30 | 55'672.91 |
| Total Rückstellungen | 59'925.30 | 55'672.91 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 344'335.32 | 310'155.21 |
| Total Transitorische Passiven | 344'335.32 | 310'155.21 |
| Total Fremdkapital | 796'630.07 | 533'452.97 |
| Organisationskapital | | |
| Organisationskapital | 976'908.36 | 989'176.99 |
| Jahresergebnis | -104'193.34 | -12'268.63 |
| Total Organisationskapital | 872'715.02 | 976'908.36 |
| Total Passiven | 1'669'345.09 | 1'510'361.33 |

Erfolgsrechnung

| | 2010 CHF | 2009 CHF |
|--|---------------------|---------------------|
| Ertrag | | |
| Ertrag aus Gaben | 159'300.00 | 46'600.00 |
| Dienstleistungserträge | 1'488'436.05 | 974'649.55 |
| Ertrag aus Personalverleih | 442'468.75 | 521'608.10 |
| IV-Beträge | 233'679.00 | 233'603.70 |
| Beiträge aus dem Hug-Spinner-Fonds | 63'130.40 | 63'130.40 |
| Sonstiger Ertrag | 12'250.00 | 529'841.30 |
| Verluste aus Forderungen | 0.00 | -8'628.30 |
| Total Ordentlicher Ertrag | 2'399'264.20 | 2'360'804.75 |
| Zinsertrag | 2'292.71 | 2'063.38 |
| Total Finanzertrag | 2'292.71 | 2'063.38 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 1'925.50 | 263.35 |
| Total Ausserordentlicher Ertrag | 1'925.50 | 263.35 |
| Total Ertrag | 2'403'482.41 | 2'363'131.48 |
| Aufwand | | |
| Lohnaufwand | 1'251'424.99 | 1'135'609.46 |
| Sozialleistungen | 350'084.55 | 387'964.40 |
| Übrige Personalaufwendungen | 50'343.22 | 47'838.10 |
| Aufwand Personalverleih | 460'851.38 | 447'346.70 |
| Arbeitsleistungen Dritter | 26'025.00 | 50'068.79 |
| Total Personalaufwand | 2'138'729.14 | 2'068'827.45 |
| Raumaufwand | 141'434.10 | 134'566.85 |
| Unterhalt und Reparaturen | 9'343.70 | 11'856.30 |
| Fahrzeugaufwand | 2'311.16 | 3'717.55 |
| Verwaltungs- und Informatikaufwand | 106'626.72 | 79'784.30 |
| Werbeaufwand | 18'595.15 | 29'990.47 |
| Übriger Betriebsaufwand | 89'605.35 | 45'621.19 |
| Total Übriger Betriebsaufwand | 367'916.18 | 305'536.66 |
| Bankspesen | 1'030.43 | 1'036.00 |
| Total Finanzaufwand | 1'030.43 | 1'036.00 |
| Total Aufwand | 2'507'675.75 | 2'375'400.11 |
| Jahresergebnis | -104'193.34 | -12'268.63 |

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2010

Bilanz

Die flüssigen Mittel sind gegenüber Vorjahr um CHF 70 Tsd. angestiegen. Die Zunahme bei den Debitoren (CHF 118 Tsd.) ist auf den infolge Systemwechsel und Mehrwertsteueränderung erhöhten Fakturausgang im Dezember zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten haben um CHF 77 Tsd. abgenommen. Verursacht durch die zum Bilanzstichtag noch offene Zahlung an die Vorsorgeeinrichtung sind dagegen die Übrigen Kreditoren um rund CHF 300 Tsd. angestiegen. Die Rückstellungen für Ferien und Überzeitsaldi bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Das Organisationskapital weist einen Saldo von CHF 873 Tsd. aus (gegenüber CHF 977 Tsd. im Vorjahr).

Erfolgsrechnung

Der Anstieg des Lohnaufwandes von rund 10% ist auf den Ausbau unseres Dienstleistungsangebotes in den Regionen zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung des Personalverleihs schliesst die Rechnung rund CHF 220 Tsd. besser ab als budgetiert. Der Ertrag liegt knapp über Budget, der Aufwand darunter (- CHF 198 Tsd.). Die Budgetunterschreitung resultiert hauptsächlich aus der Verzögerung von Projekten im Bereich Marketing, Medienauftritt und Werbung.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung bei den Spenden. Mit der Ernst-Göhner Stiftung und der UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung wurden zwei wichtige Partner gewonnen. Der Personalaufbau in den Regionen und die Einführung eines integrierten Fallmanagement-Systems konnten damit termin- und kostengerecht umgesetzt werden.

Der Personalverleih hat die Anzahl vermittelter Personen um 32% gesteigert. Aufgrund der tieferen Erwerbseinkommen ist der Ertrag auf CHF 442 Tsd. gesunken. Die Kosten liegen trotz höheren Fallzahlen nur unwesentlich über dem Vorjahr.

Die Erfolgsrechnung weist einen Verlust von CHF 104 Tsd. aus.

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2010

Die Prüfungs-, Treuhand- und Beratungsfirma BDO AG hat die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Stiftung Profil für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Gemäss der Beurteilung der Revisionsstelle entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

BDO AG bestätigt, dass sich der Stiftungsrat laufend mit den unternehmensspezifischen Risiken befasste. Eine Risikobeurteilung im Sinne von Art. 663b Ziffer 12 OR wurde durchgeführt und dokumentiert.



6. Grundhaltung und Vertrauen

Profil verfolgt das Ziel der nachhaltigen beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt. Die Stiftung versteht sich als Brücke zwischen Wirtschaft und Stellensuchenden. Profil bietet mit ihren Dienstleistungen realisierbare Lösungen zum Nutzen aller Beteiligten an. In ihrer Arbeit nimmt Profil eine neutrale, vermittelnde Haltung ein und pflegt einen wertschätzenden Umgang mit allen Akteuren der beruflichen Integration.

Profil versteht die berufliche Integration primär als personalwirtschaftlichen Prozess, der eine angemessene Zeit benötigt. Die Integration erfordert das Zusammenspiel und den Einsatz aller beteiligten Akteure. Dabei arbeitet Profil wirtschaftsnah und kennt die Bedürfnisse des Personalwesens der Einsatzfirmen. Profil fördert in der Beratung die Eigenverantwortung und Selbstbestimmung der Stellensuchenden und fokussiert auf ihre Fähigkeiten und Ressourcen.

Es gibt gute Gründe, weshalb Sie Profil – Arbeit & Handicap vertrauen und mit einem finanziellen Beitrag unterstützen können:

1. Profil wird durch drei unabhängige Instanzen überwacht und geprüft:
 - Eidgenössische Stiftungsaufsicht
 - BSV – Bundesamt für Sozialversicherungen
 - Revisionsgesellschaft BDO AG
2. Die Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten ehrenamtlich
3. Die Qualität unserer Dienstleistungen wird durch Qualitätsmanagement sichergestellt. Die Zufriedenheit unserer Auftraggeber und KlientInnen wird regelmässig erhoben und die Erkenntnisse fliessen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Spenden

Wir danken folgenden Spendern, die unsere Arbeit finanziell unterstützen:

- Ernst Göhner Stiftung
- Stiftung für Soziales und Ausbildung, UBS
- Hug-Spinner-Fonds



7. Organe

Stiftungsrat

Präsidentin

Roos-Niedermann Rita, Direktorin Pro Infirmis

Mitglieder

Altorfer Heinz, Direktion Kultur und Soziales,
Migros-Genossenschafts-Bund

Fluri Marcel, Geschäftsführer ESPAS Zürich
(Vertreter von INSOS)

Leuenberger Simone, Lehrerin für Wirtschaft und Recht
(Vertreterin von AGILE)

Leumann Dr. Peter, ehemaliger CEO der Jelmoli Holding AG

Lohr Christian, Freier Journalist, Kantonsrat TG,
Mitglied des Präsidiums Pro Infirmis

Profos-Meier Brigitte, Präsidentin Pro Infirmis

Schuppisser Dr. Hans Rudolf, ehemaliger Vizedirektor
des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes

Stiftung

Gubelstrasse 28
Postfach
8050 Zürich
Tel. 044 421 40 20
profil@proinfirmis.ch
www.profil.proinfirmis.ch

Revisionsstelle

Revisionsgesellschaft BDO AG, Zürich

Spendenkonto:

PC 85-597119-7

Impressum

Herausgeber: Profil – Arbeit & Handicap, 2010

Gestaltung und Druck: Walpen AG, Gossau

Bildrechte: Fotolia, iStockphotos, Profil

Unsere Regional- und Beratungsstellen

Nordwestschweiz

Regionalstelle

Schwarztorstrasse 32
Postfach
3000 Bern 14
Tel. 031 387 55 53/58
be.profil@proinfirmis.ch

Zentralschweiz

Regionalstelle

Baarerstrasse 43
6300 Zug
Tel. 041 725 36 55
zg.profil@proinfirmis.ch

Beratungsstelle Luzern

Zentralstrasse 18
6003 Luzern
Tel. 041 725 36 55
zg.profil@proinfirmis.ch

Grossraum Zürich

Regionalstelle

Gubelstrasse 28
Postfach
8050 Zürich
Tel. 044 421 40 20
zh.profil@proinfirmis.ch

Beratungsstelle Aarau

Bahnhofstrasse 18
5001 Aarau
Tel. 044 421 40 20
zh.profil@proinfirmis.ch

Ostschweiz

Regionalstelle

Poststrasse 23
Postfach
9001 St.Gallen
Tel. 071 228 49 80
sg.profil@proinfirmis.ch

Beratungsstelle Rapperswil

Obere Bahnhofstrasse 58
8640 Rapperswil
Tel. 071 228 49 81
sg.profil@proinfirmis.ch

Beratungsstelle Sargans

Neue Wangserstrasse 7
7320 Sargans
Mobile 076 341 46 15
sg.profil@proinfirmis.ch

Beratungsstelle Chur

Engadinstrasse 2
7000 Chur
Mobile 076 341 46 15
sg.profil@proinfirmis.ch



profil
Arbeit & Handicap

Gubelstrasse 28
Postfach
8050 Zürich
Tel. 044 421 40 20
profil@proinfirmis.ch
www.profil.proinfirmis.ch

Eine Stiftung der Pro Infirmis

Spendenkonto:
PC 85-597119-7